

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Lyrische und andere Gedichte

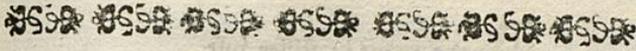
Uz, Johann Peter

Anspach, 1755

VD18 10856188

Der Abend.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2417



Der Abend.

Mit finst'rer Stirne stehn wir da,
 Und ordnen das Geschick der Staaten,
 Und wissen, was bey Goer geschah,
 Und wissen Oesterreich zu rathen.

Indes verschließt sich unsre Brust
 Dem Ruf der lockenden Cythere:
 Denn steigt nicht schon, zu Amors Lust,
 Der Abend aus dem kühlen Meere?

Erkennet euern Eigensinn
 Und daß die Zeit geflügelt scheidet!
 Ihr schwaht, sie fliegt, sie ist dahin
 Mit aller angebotnen Freude.

Ich will zu jenen Büschen gehn,
 Die sanft von Zephyrs Ankunft beben.
 Da hoff ich Lesbien zu sehn,
 Wenn sicke Schatten uns umgeben.

Bereits



Bereits erkönt in stiller Luft
 Der Nachtigall verlebte Klage:
 Sie hüpfet von Zweig auf Zweig und ruft
 Mit süßern Liedern, als am Tage.

Was Wunder, wenn sie brünstig girt,
 Seit Amor mit gespanntem Bogen,
 Bey dem ein voller Köcher schwirrt,
 Dem jungen Frühling nachgeflogen!

